



## Masshardt vs. Caroni

# FDP top, SP Flop?

Die FDP will bei den nächsten Wahlen die SP überholen. Das findet Nationalrat Andrea Caroni (FDP) realistisch, seine Kontrahentin Nadine Masshardt (SP) naturgemäss eher nicht.



  **Von: Nadine Masshardt**  
An: Andrea Caroni

Lieber Andrea

Ich staunte nicht schlecht, als ich am Sonntagmorgen die «SonntagsBlick»-Schlagzeile las: «Wir wollen die SP überholen», liess sich FDP-Präsident Philipp Müller zitieren. Am Abend folgten dann die Wahlergebnisse aus dem Kanton Bern. Während die SP mehr als 19 Prozent erreichte, schaffte es die FDP auf etwas über 10 Prozent.

Glaubst Du wie Präsident Müller, dass die FDP bis Oktober 2015 so viel zulegen kann und das Überholen der SP ein realistisches Ziel ist?

Beste Grüsse  
Nadine

  **Von: Andrea Caroni**  
An: Nadine Masshardt



Liebe Nadine

Wie Philipp Müller sagte: Wir wollen das Unmögliche möglich machen. Und das scheint nicht so schlecht zu gelingen. Während wir in Bern unsere Sitze halten konnten, haben wir in der tiefroten Stadt Zürich 9 Sitze zugelegt, währenddessen die SP 5 Sitze verlor.

Wenn wir in Zürich weiter so aufholen, hat das mehr als Symbolwert – zumal ihr schon vor vier Jahren erheblich verloren habt.

Spürst Du unseren Atem schon im Nacken?

Liebe Grüsse  
Andrea



  **Von: Nadine Masshardt**  
An: Andrea Caroni

Lieber Andrea

Ich weiss nicht, wie Du auf diese Zahlen kommst. Gemäss Website der Stadt Zürich, NZZ und Tagesanzeiger hat die SP ihre Sitze in Zürich gehalten. Die FDP hat nicht 9 Sitze zugelegt, sondern nur 3. In Prozenten liegen noch immer Welten zwischen FDP und SP. Die SP kam am 9. Februar auf über 29 Prozent und die FDP auf 16 Prozent. Damit ich Euren Atem im Nacken spüre, braucht es doch noch etwas mehr 😊.

Kommen wir zu den Inhalten: Welche konkreten politischen Projekte stehen hinter euren Wahlkampfgriffen «Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt»?

Beste Grüsse  
Nadine

  **Von: Andrea Caroni**  
An: Nadine Masshardt



Liebe Nadine

Wo Du Recht hast, hast Du Recht: in der Stadt gewonnen wir etwas, ihr stagniert auf (noch) hohem Niveau. In den Gemeindeparlamenten ZH ist aber so, wie ich beschrieb: FDP top, SP flop :-)

Aber zu den Inhalten: «Freiheit» bedeutet zum Beispiel Nein zum Mindestlohn oder Ja zur Stiefkindadoption Gleichgeschlechtlicher. «Gemeinsinn» heisst zum Beispiel Zusammenstehen für die Bilateralen. «Fortschritt» heisst zum Beispiel Ja zum Freihandelsabkommen mit China oder Nein zu Technologieverböten in der Umweltpolitik.

Was ist denn Euer grosses Projekt – der EU-Beitritt...?

Liebe Grüsse  
Andrea

  **Von: Nadine Masshardt**  
An: Andrea Caroni

Lieber Andrea

Den Gemeinsinn haben wir bereits in unserem Slogan «Für alle statt für wenige» 😊. – Der beinhaltet weit mehr als nur das «Zusammenstehen für die Bilateralen».

Und ja: Nach der Masseneinwanderungsinitiative muss die Schweiz die Zusammenarbeit mit der EU klären. Dabei müssen wir alle Möglichkeiten prüfen – ohne Denkverbote. Wozu auch ein EU-Beitritt gehört.

Hier sehe ich bei Eurem «Gemeinsinn» noch Fragezeichen, nachdem 40 Prozent der FDP-Wählenden der SVP-Initiative zustimmten. Wann führt endlich die FDP die EU-Debatte?

Beste Grüsse  
Nadine

  **Von: Andrea Caroni**  
An: Nadine Masshardt

Liebe Nadine

Zur EU haben wir grad 2010 klar gesagt: Ja zu den Bilateralen, Nein zum Beitritt. Nun muss uns die Quadratur des Kreises (MEI umsetzen, Bilaterale erhalten) gelingen. Aber ohne mehr Flankierende – sonst sagen noch mehr FDPler Nein zum Ganzen.

Unser «Gemeinsinn» heisst übrigens – anders als bei Euch – nicht «Umverteilung». Er bedeutet für uns Eigenverantwortung, freiwillige Solidarität, persönliches Engagement in Familie, Verein und Gemeinde und der Wille, Probleme zusammen konstruktiv zu angehen.

Liebe Grüsse  
Andrea